



Pflanzen im Siedlungsbereich

Bestimmungshilfe



Bestimmungshilfe für Pflanzen im Siedlungsbereich

Vielen Siedlungspflanzen begegnen wir auf Schritt und Tritt. Häufig nehmen wir keine Notiz von ihnen. Wenn doch, geschieht es vielfach zu deren Ungunsten, sie werden als störend oder schädlich empfunden und oft bekämpft. Dabei sind sie meist schön anzuschauen und ökologisch nützlich. Gerade in unseren dicht bebauten Siedlungen sind sie für viele Tiere, vor allem Insekten, von besonderer Bedeutung.

In diesem Artenfächer sind wesentliche Informationen zur Bestimmung ausgewählter Siedlungspflanzen in kompakter Form dargestellt. Die Pflanzen sind nach ihrer Blütenfarbe und alphabetisch sortiert.



Wichtige Bestimmungsmerkmale sind bei einigen Arten durch Detailzeichnungen dargestellt. Die Bedeutung der Pflanze für Insektenarten oder -artengruppen wird durch die „Hummel“ symbolisiert:

keine Hummel = geringe Bedeutung



= mittlere bis große Bedeutung



= sehr große Bedeutung

Echte Nelkenwurz

Geum urbanum



Echte Nelkenwurz *Geum urbanum*

Blüte	goldgelb, Durchmesser 1 bis 1,8 cm, meist 5, selten mehr schmal eiförmige Blütenblätter, 2 bis 6 Blüten bilden oft einen lockeren traubigen Blütenstand
Blatt	Rosettenblätter lang gestielt, unterbrochen leierförmig geteilt, Stängelblätter meist 3teilig, grob gezähnt und am Rand behaart
Pflanze	25 bis 125 cm, Stängel aufrecht, vielfach sparrig verzweigt, mäßig dicht behaart
Blütezeit	Mai bis Oktober
Frucht/Samen	Sammelnussfrucht mit Früchtchen, Länge 4,5 mm, Breite 1,8 mm
Standortbedingungen	nährstoffreicher, stickstoffhaltiger, feuchter Ton- oder Lehmboden, humos oder mullhaltig, häufig an Zäunen und Mauern
Wissenswert	■ Wurzeln enthalten leicht giftige flüchtige Substanzen, Pflanze wurde früher als Heilpflanze verwendet

Echter Steinklee

Melilotus officinalis



Echter Steinklee *Melilotus officinalis*

Blüte	gelb, nickend, Einzelblüte 5 bis 7 mm lang, bestehend aus Fahne und Flügel, 30 bis 70 Blüten stehen in ährenartigen endständigen Trauben
Blatt	Blätter kleeartig 3teilig, Teilblättchen meist 1 bis 3 cm lang, schmal verkehrt eiförmig bis lanzettlich, gesägt
Pflanze	30 bis 120 cm, Stängel aufrecht, kantig, im Alter im unteren Bereich mitunter leicht verholzt
Blütezeit	Juni bis September
Frucht/Samen	Frucht ist eine 3 bis 4 mm lange, hängende, kahle Hülse, enthält 1 bis 2 Samen
Standortbedingungen	nährstoffreicher, stickstoffhaltiger, feuchter Ton- oder Lehmboden, humus- oder mullhaltig
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ Heilpflanze, enthält verschiedene Gerb- und Schleimstoffe, durch das Glycosid Cumarin riecht die Pflanze beim Trocknen nach Waldmeister■ Fiederblätter legen sich nachts zusammen

Färber-Resede

Reseda luteola



Färber-Resede *Reseda luteola*

Blüte	hellgelb, Durchmesser 3 bis 7 mm, 4 Blütenblätter, Blüten stehen auf sehr kurzen Stielen auf rutenförmigen, langen, reichblütigen Trauben
Blatt	Blätter mit schmaler werdendem Grund, sitzend, ungeteilt, schmal lanzettlich, teilweise etwas wellig buchtig
Pflanze	50 bis 150 cm, Stängel aufrecht, verzweigt, kahl
Blütezeit	Juni bis September
Frucht/Samen	Frucht ist eine Kapsel, Samen 1,0 mm lang und 0,9 mm breit
Standort-bedingungen	nährstoffreicher, vorzugsweise kalkhaltiger, lockerer, teils steiniger, trockener Lehm- oder Tonboden
Wissenswert	■ auch Wau genannt, wurde als Farbstoff liefernde Pflanze in Mittel- und Südeuropa angebaut, Farbstoff Luteplin wurde durch Kochen aus getrockneten Stängeln und Blättern gewonnen

Gelber Lerchensporn

Pseudofumaria lutea



Gelber Lerchensporn *Pseudofumaria lutea*

Blüte	goldgelb, 1,5 bis 2 cm lang, 5 bis 16 Blüten sind in den Trauben am Ende des Stängels einseitig angeordnet
Blatt	Blätter hellgrün (Oberseite) und oft etwas graugrün auf der Unterseite, lang gestielt, 2- bis 3-fach gefiedert
Pflanze	10 bis 30 cm, Stängel aufrecht, verzweigt, zart, kahl
Blütezeit	Mai bis Oktober
Frucht/Samen	Frucht ist eine Schote, Same Länge 1,8 mm, Breite 1,4 mm
Standortbedingungen	durchsickerter, felsig-steiniger, kalkhaltiger bis -reicher Boden, daher häufig an Mauern zu finden
Wissenswert	█ giftig, enthält vor allem in der Knolle Alkaloide, besitzt ein reich verzweigtes Rhizom

Gemeiner Beifuß

Artemisia vulgaris



Gemeiner Beifuß *Artemisia vulgaris*

Blüte	gelblich oder rötlichbraun, in kleinen Körbchen, die circa 3 bis 4,5 mm lang und 2 bis 3 mm dick sind, zu mehreren hundert, kurz gestielt, in zusammengesetztem rispigen Blütenstand am Ende des Stängels
Blatt	Stängelblätter wechselständig sitzend, untere Blätter 2- bis 3fach, mittlere einfach fiederteilig, obere Blätter teilweise sogar ungeteilt, alle Blätter beidseits graufilzig behaart
Pflanze	60 bis 250 cm, Stängel aufrecht, in unterer Hälfte früh verkahlend, in oberer Hälfte graufilzig behaart, braunrot kahl oder am Grunde etwas borstig behaart
Blütezeit	August bis Oktober
Frucht/Samen	Achäne etwa 1,5 mm lang
Standortbedingungen	etwas stickstoffhaltiger Lehm- oder Tonboden
Wissenswert	■ alte Heil- und Gewürzpflanze, enthält Bitterstoff und ätherisches Öl Thujon

Gewöhnliche Besenrauke

Descurainia sophia



Gewöhnliche Besenrauke *Descurainia sophia*

Blüte	hellgelb oder grünlich gelb, Durchmesser 3 bis 4 mm, 4 schmal spatelige Blütenblätter, Blüten stehen am Ende des Stängels und der oberen Zweige in teils dichten Trauben
Blatt	Blätter 2- bis 3-fach fiederteilig mit sehr schmalen, lanzettlichen Zipfeln, oft gräulich, da dicht mit verzweigten Haaren bestanden
Pflanze	20 bis 80 cm, Stängel aufrecht, nur im oberen Teil verzweigt, zerstreut kurzhaarig, Haare sparrig verzweigt
Blütezeit	Mai bis Juli
Frucht/Samen	Frucht ist eine 1,5 bis 2,5 cm lange und 0,5 bis 1 mm dicke Schote, die aufrecht absteht, Samen 1 mm lang und um 0,6 mm breit
Standortbedingungen	nährstoffreicher, lockerer, sandiger oder steiniger Lehm- oder Lössboden
Wissenswert	■ Öl der Samen enthält Erucasäure, die auch in bestimmten Rapsorten enthalten ist

Gewöhnliche Nachtkerze

Oenothera biennis



Gewöhnliche Nachtkerze *Oenothera biennis*

Blüte	hellgelb, Durchmesser 4 bis 8 cm, Blüten einzeln in den Achseln der oberen Blätter, 4 Blütenblätter, verkehrt eiförmig und am Rand unregelmäßig gewellt bis gezähnt
Blatt	Blätter wechselständig, 5 bis 25 cm lang und 1,5 bis 4 cm breit, lanzettlich, meist entfernt gezähnt oder seltener ganzrandig, sitzend oder zum Blattgrund bzw. Stiel hin verschmälert
Pflanze	50 bis 100 cm, Stängel aufrecht, im oberen Bereich kantig und oft mit kurzen Zweigen
Blütezeit	Juni bis September
Frucht/Samen	Frucht ist eine bis zu 4 cm lange Kapsel, in welcher sich in zwei Reihen der Fruchtfächer mit 1,1 bis 2 mm großen, kantigen, braun-schwarzen Samen befindet
Standortbedingungen	trockener, nährstoffreicher, lockerer, sandiger, kiesig-steiniger Boden
Wissenswert	■ Neophyt, Heimat Nordamerika, in Europa etwa seit 1615, innerhalb der Gattung entwickelte sich größere Art-Variabilität

Großblütige Königskerze

Verbascum densiflorum



Großblütige Königskerze *Verbascum densiflorum*

Blüte	hellgelb, zahlreiche Blüten stehen in langen, ährenartigen Blütenständen, Krone ausgebreitet gemessen circa 3 bis 4 cm breit
Blatt	Blätter wechselständig, dicht am Stängel ansitzend, die unteren undeutlich gestielt, 15 bis 40 cm lang und 10 bis 35 cm breit, lanzettlich-herzförmig bis eiförmig spitzlich, am Rand gekerbt
Pflanze	50 bis 200 cm, Stängel steif aufrecht, im Blütenstandsbereich meist verzweigt, wollig behaart
Blütezeit	Juli bis September
Frucht/Samen	Frucht ist eine Kapsel
Standortbedingungen	stickstoffreicher, kalkhaltiger, lockerer, kiesig sandiger oder humoser Lehmboden
Wissenswert	■ oft als Zierstaude gepflanzt, die freistehend eine beträchtliche Größe erreichen kann

Huflattich

Tussilago farfara



Huflattich *Tussilago farfara*

Blüte	goldgelb, Blüten in Körbchen von 2 bis 2,5 cm Durchmesser, Körbchenboden hohl
Blatt	Grundblätter etwa 20 cm lang, grundständige Blätter erscheinen erst, wenn Pflanze verblüht ist, Spreite herzförmig, 5- bis 12lappig, entfernt gezähnt, junge Blätter unterseits filzig behaart
Pflanze	5 bis 15 cm, Stängel aufrecht, oft leicht überhängend oder verbogen, hohl, weißfilzig behaart, mit vielen kleinen schuppenförmigen Blättern
Blütezeit	Februar bis Mai
Frucht/Samen	Achänen ca. 4 mm lang
Standortbedingungen	kalkhaltig, feucht, humusarm
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ Heilpflanze gegen Husten■ enthält Schleim- und Gerbstoffe sowie in Spuren krebsauslösende Inhaltsstoffe

Kanadische Goldrute

Solidago canadensis



Kanadische Goldrute *Solidago canadensis*

Blüte	goldgelb, Körbchen mit randlichen Zungenblüten und Röhrenblüten innen, zahlreiche Körbchen bilden Gesamtblütenstand aus bogig gekrümmten Trauben
Blatt	Blätter wechselständig, am Stängel ansitzend, lanzettlich, mit deutlichem Hauptnerv, unterseits dicht kurzhaarig
Pflanze	50 bis 200 cm, Stängel aufrecht, besonders im oberen Bereich oftmals flaumig behaart
Blütezeit	August bis September
Frucht/Samen	Achänen bis 1 mm mit Haarkranz von bis zu 2 mm Länge
Standortbedingungen	feuchter, stickstoffreicher, nicht zu flachgründiger Lehm- oder Tonboden
Wissenswert	■ Zierpflanze aus Nordamerika, vielerorts beständig verwildert

Klebriges Greiskraut

Senecio viscosus



Klebriges Greiskraut *Senecio viscosus*

Blüte	hellgelb, in 1 bis 1,3 cm großen Körbchen, die kurz gestielt unregelmäßig trauben- oder rispenartig am Ende des Stängels oder von Seitenästen stehen
Blatt	Stängelblätter wechselständig bis $\frac{1}{4}$ der Spreitenbreite fiederteilig, dicht drüsig behaart, klebrig
Pflanze	15 bis 60 cm, Stängel aufrecht, ästig, drüsig klebrig behaart
Blütezeit	Juni bis September
Frucht/Samen	Achänen circa 3,5 mm lang
Standortbedingungen	steinig, sandig-grusig, kalkarm
Wissenswert	■ Pflanze riecht unangenehm

Kompass-Lattich

Lactuca serriola



Kompass-Lattich *Lactuca serriola*

Blüte	hellgelb, Blüten in Körbchen von 1 bis 1,5 cm Durchmesser in einer sparrigen Rispe am Ende des Stängels stehend
Blatt	Grundblätter in einer Rosette, Stängelblätter wechselständig, beide Formen tief buchtig-fiedrig sägeförmig gelappt, Stängelblätter in eine senkrechte Ebene gedreht
Pflanze	30 bis 180 cm, Stängel steif aufrecht, kahl im Blütenstandsbereich, reich verästelt
Blütezeit	Juli bis September
Frucht/Samen	Achäne mit Schnabel etwa 7 mm lang
Standortbedingungen	stickstoffhaltiger Lehm- oder Tonboden in eher warmen Lagen
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">entfernt verwandt mit KopfsalatPflanze enthält Milchsaftstellt als Anpassung an starke Sonneneinstrahlung die Blätter senkrecht

Rainfarn

Tanacetum vulgare



Rainfarn *Tanacetum vulgare*

Blüte	goldgelb, Blüten in flachen Körbchen von 0,5 bis 1 cm Durchmesser, die in doldig verebneter Rispe am Ende des Stängels stehen
Blatt	Stängelblätter wechselständig, fiederteilig mit jeweils 7 bis 12 Fiedern und kleinerer Endfieder, Einzelfieder alle lineal-lanzettlich am Rand eingeschnitten gesägt
Pflanze	40 bis 150 cm, Stängel aufrecht, kahl oder nur schütter behaart
Blütezeit	Juli bis September
Frucht/Samen	Achäne etwa 1 mm lang
Standortbedingungen	stickstoffreiche Lehm- oder Tonböden, feucht, licht
Wissenswert	■ giftig, enthält Bitterstoffe Tanacetin und Thujon, die der Pflanze den typischen Duft verleihen

Scharfer Mauerpfeffer

Sedum acre



Scharfer Mauerpfeffer *Sedum acre*

Blüte	goldgelb, 1 bis 1,6 cm im Durchmesser, 5 Blütenblätter, schmal eiförmig bis lanzettlich, 1 bis 7 Blüten in meist dichtem traubigem Blütenstand
Blatt	wechselständig, fleischig, halb eiförmig, oberseits abgeflacht, unterseits gewölbt, 1,4 bis 4 mm lang und bis 3 mm breit, oft rötlich überlaufen
Pflanze	3 bis 15 cm, Hauptstängel unterirdisch kriechend, viele Triebe bilden kissenartig wirkende Rasen, nicht blühende Triebe bogig aufsteigend
Blütezeit	Juni bis August
Frucht/Samen	Fruchttyp ist eine Balgfrucht, Same 0,8 mm lang und 0,4 mm breit
Standortbedingungen	trockener, feinerde- und humusarmer, steiniger Untergrund in sonniger Lage, daher an Mauern zu finden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ enthält in geringen Mengen Alkaloide■ schmeckt scharf (Name!) sollte aber nicht gegessen werden

Schmalblättriger Doppelsame

Diplotaxis tenuifolia

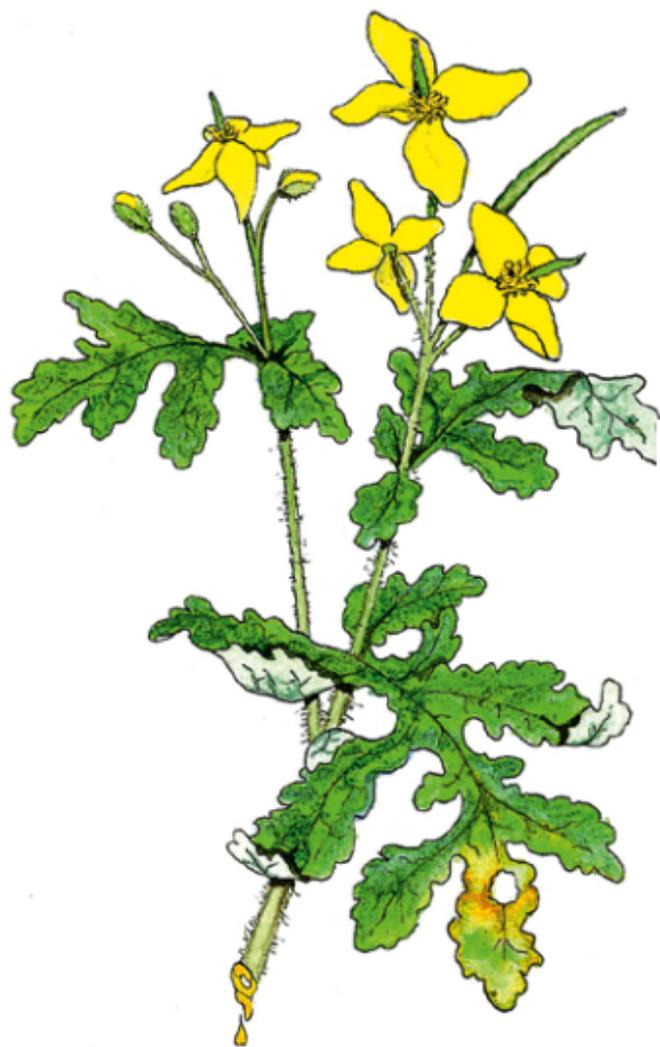


Schmalblättriger Doppelsame *Diplotaxis tenuifolia*

Blüte	schwefelgelb, 0,8 bis 1,2 cm im Durchmesser, Blütenblätter verkehrt eiförmig und vorne flach abgerundet, Blüten in Trauben am Ende des Stängels und der Äste
Blatt	untere Blätter gestielt, obere sitzend, meist kahl, tief fiederteilig, im oberen Bereich auch ungeteilt
Pflanze	30 bis 60 cm, Stängel aufrecht oder aufgebogen meist verzweigt, kahl oder unten abstehend behaart
Blütezeit	Mai bis September
Frucht/Samen	Frucht ist eine 2 bis 6 cm lange und 2 mm dicke, aufrecht vom Fruchtstandstiel abstehende Schote, die vorne einen 2 mm langen Schnabel besitzt, Samen Länge 1,2 mm, Breite 0,8 mm
Standortbedingungen	nährstoffreicher, stickstoffhaltiger, trockener, humusarmer Sandboden
Wissenswert	■ Geruch der Blätter erinnert an Rucola oder Schweinebraten als Salat nutzbar, die bitter schmeckende Erucasäure ist in höherer Konzentration giftig

Schöllkraut

Chelidonium majus



Schöllkraut *Chelidonium majus*

Blüte	gelb, 1,5 bis 2,5 cm im Durchmesser, 4 Blütenblätter, breit eiförmig, 2 bis 10 Blüten in lockerer ungleichmäßiger Dolde
Blatt	Stängelblätter wechselständig, unregelmäßig fiederteilig bis gefiedert, Blattabschnitte der Grund- und Stängelblätter unregelmäßig stumpf gezähnt und durch breite Buchten gelappt
Pflanze	20 bis 80 cm, Stängel aufrecht, verzweigt, zerstreut abstehend behaart
Blütezeit	Mai bis September
Frucht/Samen	Frucht ist eine Kapsel, Samen Länge 1,4 mm, Breite 0,8 mm
Standortbedingungen	leicht schattige, feuchte, steinige, sandige oder tiefgründige Lehmböden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ enthält verschiedene Alkaloide und führt orangegelben Milchsaft■ Samen werden durch Ameisen verbreitet

Weg-Rauke

Sisymbrium officinale



Weg-Rauke *Sisymbrium officinale*

Blüte	blassgelb, Durchmesser 4 bis 7 mm, Blütenblätter schmal verkehrt eiförmig, Blüten im Blütenstand oben doldig angeordnet
Blatt	grundständige Blätter und untere Stängelblätter gestielt und bis fast auf Mittelnerv fiedrig zerteilt, obere Blätter oft ungeteilt
Pflanze	30 bis 60 cm, Stängel aufrecht, rund, reich verzweigt mit abwärts gerichteten Haaren
Blütezeit	Mai bis Oktober
Frucht/Samen	Frucht ist eine schmale behaarte Schote, die 1,3 mm lange und 0,8 mm breite Samen enthält
Standortbedingungen	stickstoffreiche Sand- oder Lehmböden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ enthält ein Senfölglycosid und Gerbstoffe■ beim Raukenkraut werden herzwirksame Cardenolide vermutet

Echte Zaunwinde

Calystegia sepium



Echte Zaunwinde *Calystegia sepium*

Blüte	weiß, trichterförmig, Durchmesser 3,5 bis 5 cm, einzeln an Stielen sitzend
Blatt	Blätter wechselständig, herz- oder pfeilförmig, 4 bis 12 cm lang, etwa halb so breit, spitz zulaufend oder abgestumpft, Blattstiel meist kürzer als die Spreite
Pflanze	100 bis 300 cm, Stängel kriechend, hauptsächlich aber windend
Blütezeit	Juni bis September
Frucht/Samen	Kapsel Frucht, eiförmige Samen 4 bis 7 mm lang
Standortbedingungen	nährstoffreich, zeitweise feucht lehmig oder tonig
Wissenswert	frühere Heilpflanze, enthält Glykoside und Gerbstoffe

Giersch

Aegopodium podagraria



Giersch *Aegopodium podagraria*

Blüte	weiß, 5 Blütenblätter, Blüte im Durchmesser 3 mm, Blütenstand bestehend aus Dolden 1. und 2. Ordnung, 10 bis 18 Dolden bilden den Stand 2. Ordnung
Blatt	Grundblätter meist 3teilig mit breit lanzettlich gezähnten 3 bis 10 cm langen und 1,5 bis 4 cm breiten Teilblättern, Stängelblätter wechselständig scheidig dem Stängel ansitzend, gefiedert, Teilblättchen gezähnt
Pflanze	50 bis 80 cm, Stängel aufrecht, hohl, kantig gefurcht
Blütezeit	Mai bis Juli
Frucht/Samen	Frucht ist eine Spaltfrucht, Same (Teilfrucht) ist 3,8 mm lang und 1,2 mm breit
Standortbedingungen	nährstoffreicher, lockerer und frischer Lehm- oder Tonboden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ enthält verschiedene ätherische Öle■ früher als Heilpflanze gegen rheumatische Beschwerden und Gicht genutzt

Graukresse

Berteroa incana



Graukresse *Berteroa incana*

Blüte	weiß, cremefarben, im Durchmesser 4 bis 7 mm, Blüten stehen in einer arnblütigen nur oben blühenden doldigen Traube, 4 Blütenblätter, tief 2spaltig
Blatt	grundständige Blätter lanzettlich, in einen kurzen Stiel verschmälert, 5 cm lang und bis 1cm breit, ganzrandig oder entfernt gezähnt, durch Sternhaare graugrün
Pflanze	20 bis 60 cm, Stängel aufrecht, meist verzweigt, dicht mit Sternhaaren bedeckt
Blütezeit	Juni bis Oktober
Frucht/Samen	Frucht ist ein 5 bis 8 mm langes und 3 bis 5 mm dickes von Sternhaaren bedecktes Schötchen, das 1,8 mm lange und 1,4 mm breite Samen enthält
Standortbedingungen	kalkarmer oder -freier, nährstoffreicher, lockerer, sandiger Boden in trockenwarmen Lagen
Wissenswert	■ enthält Senfölglycoside

Kleinblütiges Franzosenkraut

Galinsoga parviflora

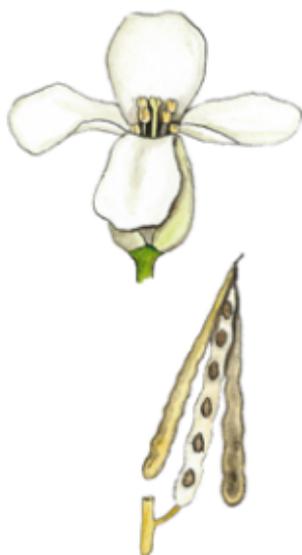


Kleinblütiges Franzosenkraut *Galinsoga parviflora*

Blüte	Blüten in Körbchen, zentrale Scheibenblüten gelb, meist 5 randlich angeordnete, 1 bis 2 mm lange weiße Zungenblüten, die im Durchschnitt knapp 7 mm breiten Körbchen sitzen zu 2 bis 9 traubig doldig am Ende des Stängels
Blatt	Stängelblätter gegenständig, eiförmig zugespitzt und undeutlich gezähnt, untere und mittlere mit 2 bis 3 cm Stiel, ober nahezu sitzend, Nerven unterseits schütter anliegend behaart
Pflanze	20 bis 60 cm, Stängel aufrecht, verzweigt, kahl und nur ganz oben vorwärts abstehend behaart
Blütezeit	Juni bis Oktober
Frucht/Samen	Achäne bis 2 mm lang, schwarz
Standortbedingungen	stickstoffreicher, kalkarmer Boden, bevorzugt Gebiete hoher Luftfeuchtigkeit und Sommerwärme
Wissenswert	■ aus Südamerika stammend, um 1800 aus Botanischen Gärten verwildert

Knoblauchsrauke

Alliaria petiolata



Knoblauchsrauke *Alliaria petiolata*

Blüte	weiß, Durchmesser 0,6 bis 1 cm, 4 Blütenblätter, ganzrandig, breit verkehrt eiförmig, Blüten stehen in Traube am Ende des Stängels und der Äste
Blatt	obere Blätter kurz gestielt, spitz zulaufend und gezähnt, Zähne spitzer als die der unteren Blätter
Pflanze	15 bis 90 cm, Stängel aufrecht, meist unverzweigt oder nur im Bereich des Blütenstandes verzweigt
Blütezeit	April bis Juli
Frucht/Samen	Schote 3 bis 6 cm lang, aufrecht abstehend, Samen Länge 3,3 mm und Breite 1,1 mm
Standortbedingungen	nähr-, besonders stickstoffreicher, lockerer, nicht zu trockener Lehmboden, hohe Luftfeuchte bevorzugend
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ Blätter riechen beim Zerreiben auffallend nach Knoblauch (Name!)■ enthält das Senfölglycosid Sinigrin

Pfeilkresse

Lepidium draba



Pfeilkresse *Lepidium draba*

Blüte	cremeweiß bis weiß, Durchmesser 3 bis 6 mm, Blüten stehen in einer reichblütigen doldig eingeebneten Traube an den Enden des Stängels und der Äste, 4 Blütenblätter verkehrt eiförmig bis keilig
Blatt	untere Blätter eiförmig bis lanzettlich, buchtig gezähnt bis fiederteilig gestielt, obere Blätter sitzend, pfeilförmig stängelumfassend bis 10 cm lang und bis 3 cm breit
Pflanze	20 bis 60 cm, Stängel aufrecht, im oberen Teil verzweigt, kantig, kahl oder sehr kurz behaart, grauhaarig
Blütezeit	Mai bis Juli
Frucht/Samen	Frucht ist eine herzförmige, glatte Nuss (das heißt, Frucht enthält nur einen Samen)
Standortbedingungen	trockenwarme Ruderalfluren (Brachen, Straßenränder), nährstoffreicher, sommerwarmer, teils steiniger, humusarmer Boden
Wissenswert	■ Pflanze erst im 18. Jahrhundert aus eurasiatischem Raum nach Mitteleuropa eingewandert

Schwarzes Bilsenkraut

Hyoscyamus niger



Schwarzes Bilsenkraut *Hyoscyamus niger*

Blüte	weiß mit hellgelben bis violetten Adern, einzeln einseitwendig in den Achsel der mittleren und oberen Blätter, 2lippig, Krone im Durchmesser 2 bis 5 cm, erscheint auf ersten Blick gleichmäßig 5zipflig
Blatt	wechselständig, eiförmig, buchtig gezähnt bis fiederteilig, im unteren Bereich gestielt, Nervatur und Rand kurz behaart
Pflanze	20 bis 80 cm, Stängel aufrecht, stumpfkantig, einfach oder verzweigt
Blütezeit	Juni bis September
Frucht/Samen	Frucht ist eine Kapsel
Standortbedingungen	auf stickstoffreichen, schuttig-sandigen Lehmböden in klimabegünstigten Gebieten
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ stark giftig! enthält verschiedene Alkaloide■ wird in „Hamlet“ von Shakespeare erwähnt

Weißer Stechapfel

Datura stramonium



Weißer Stechapfel *Datura stramonium*

Blüte	weiß, hellpurpurn oder bläulich überlaufen, Krone 6 bis 10 cm lang, eng trichterig gegen Rand hin erweitert
Blatt	Blätter wechselständig gestielt, oft ungleich groß, Spreite 5 bis 18 cm lang und 4 bis 15 cm breit, rundlich eiförmig, am Grund oft unsymmetrisch keilförmig, Rand grob buchtig und unregelmäßig gezähnt
Pflanze	30 bis 120 cm, Stängel aufrecht, meist sparrig gabelästig, kahl
Blütezeit	Juni bis Oktober
Frucht/Samen	Frucht ist eine eiförmige, derbstachelige 4 bis 5 cm lange Kapsel
Standortbedingungen	stickstoffreicher, sandig-steiniger, lockerer Lehmboden, bevorzugt in sommerwarmen Lagen
Wissenswert	■ enthält wie die Tollkirsche giftige Alkaloide, besonders gifthaltig sind Frucht und Samen

Weißer Taubnessel

Lamium album

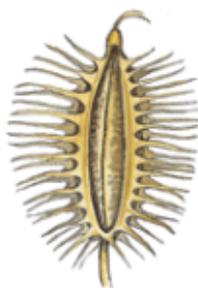


Weißer Taubnessel *Lamium album*

Blüte	weiß, Krone 2 bis 2,5 cm lang, Oberlippe helmförmig am Rand wimprig behaart, Blüten in dichten quirlartigen Blütenständen in den Achseln der oberen Blätter in 3 bis 6 „Stockwerken« übereinander
Blatt	Blätter gegenständig, gestielt, 3 bis 8 cm lang und 2 bis 4 cm breit, breit lanzettlich bis eiförmig, am Rand gekerbt gezähnt
Pflanze	15 bis 50 cm, Stängel aufrecht, vierkantig, fast oder schütter abstehend behaart
Blütezeit	April bis Oktober
Frucht/Samen	Teilfrucht, Samen 2,8 mm lang und 1,5 mm breit
Standortbedingungen	stickstoffreicher, nicht zu trockener Lehmboden
Wissenswert	■ Nektar nur für langrüsselige Hummeln erreichbar, kurZRüsselige Hummeln beißen Loch in die Kronröhre, um an den Nektar zu gelangen

Wilde Möhre

Daucus carota



Wilde Möhre *Daucus carota*

Blüte	weiß, cremefarben, Blüten ca. 3 mm im Durchmesser, Blütenstand besteht aus Dolden 1. und 2. Ordnung, im Zentrum der Dolde befindet sich in der Regel eine schwarzpurpurne „Mohrenblüte“
Blatt	untere Blätter 2fach gefiedert, Abschnitte fiederteilig oder tief zipfelig gezähnt, obere Blätter etwas weniger zerteilt
Pflanze	30 bis 90 cm, Stängel aufrecht, rund, borstig behaart
Blütezeit	Mai bis Juli
Frucht/Samen	Frucht etwa 4 mm lang, eiförmig mit in Längsreihen angeordneten Stacheln
Standortbedingungen	nährstoffreicher, lockerer, etwas steiniger Lehm- oder Tonboden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ Dolden der 1. Ordnung ziehen sich zur Fruchtzeit nestartig zusammen■ Wurzel ist im 1. Jahr essbar, im Gegensatz zur Kulturform aber karotinarm

Acker-Kratzdistel

Cirsium arvense



Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*

Blüte	lila oder bläulich-rosa, Blüten in 1 bis 1,8 cm langen und 0,5 bis 1 cm breiten Körbchen, die zu 1 bis 5 locker-traubig am Ende des Stängels stehen
Blatt	Stängelblätter wechselständig, schmal eiförmig bis lanzettlich, die unteren in einen kurzen, oft undeutlichen Stiel verschmälert, die oberen mit verschmälertem Grund sitzend, buchtig gezähnt, tief fiederteilig, Zipfel in Stachel mündend
Pflanze	50 bis 150 cm, Stängel aufrecht, in oberer Hälfte verzweigt, schütter und kurz behaart
Blütezeit	Juli bis Oktober
Frucht/Samen	Achäne ca. 4 mm lang
Standortbedingungen	stickstoffreicher Lehmboden, Ackerränder, Gärten
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ lästiges Wildkraut auf landwirtschaftlichen Flächen■ Raupenfutterpflanze für den Distelfalter

Echtes Eisenkraut

Verbena officinalis



Echtes Eisenkraut *Verbena officinalis*

Blüte	blasslila, jung rosalila, Krone 3 bis 5 mm lang, viele kleine unscheinbare Blüten in endständigen lockeren Ähren von Stängel und Ästen
Blatt	Blätter gegenständig, untere gestielt und am Rand grob fiedrig-gezähnt, mittlere kurz gestielt und tief geteilt, obere sitzend, grob gezähnt
Pflanze	30 bis 70 cm, Stängel aufrecht, unten einfach, leicht verholzt, oben verzweigt, überwiegend vierkantig
Blütezeit	Juli bis September
Frucht/Samen	Bruchfrucht, Länge im Durchschnitt 1,8 mm und Breite im Durchschnitt 0,7 mm
Standort-bedingungen	stickstoffreicher, nicht zu trockener Lehm- oder Tonboden
Wissenswert	■ alte Heilpflanze, enthält das schwach giftige Glycosid Verbenalin

Echtes Herzgespann

Leonurus cardiaca



Echtes Herzgespann *Leonurus cardiaca*

Blüte	Krone rosa, bis fast weiß, Blüten quirlartig in Blattachseln am Ende des Stängels und von Seitenästen über 10 bis 20 „Etagen“ verteilt
Blatt	gegenständig gestielt, untere mit ahornblattähnlicher 6 bis 12 cm langer und breiter, 3- bis 7-fach gelappter Spreite, Lappen grob gezähnt
Pflanze	30 bis 100 cm, Stängel aufrecht, verzweigt, kahl oder anliegend kurz behaart
Blütezeit	Juni bis September
Frucht/Samen	Teilfrucht, Länge 2,4 mm und Breite 1,2 mm
Standort-bedingungen	lockerer, stickstoffreicher, feuchter, lehmiger oder toniger Boden
Wissenswert	■ alte Heilpflanze, enthält glycosidische Bitterstoffe mit Wirkung auf die Herzmuskulatur

Gewöhnlicher Vogelknöterich

Polygonum aviculare



Gewöhnlicher Vogelknöterich *Polygonum aviculare*

Blüte	purpurn, grünlich bis weiß und 2 bis 4 mm lang, Blüten stehen zu 1 bis 3 in Blattachseln
Blatt	sitzend oder kurz gestielt, schmal oval, 4 bis 6 mal länger als breit, bis über 3 cm lang, am Hauptstängel deutlich größer als an den Ästen
Pflanze	10 bis 50 cm, junge Stängel aufrecht oder aufsteigend, ausgewachsene Stängel meist deutlich dem Boden anliegend, die Stängel sind oft reichlich verzweigt
Blütezeit	Juni bis Oktober
Frucht/Samen	Frucht 2,9 mm lang und 1,9 mm breit
Standort- bedingungen	Rohböden, stickstoffreiche Sandböden
Wissenswert	■ Sammelart, mehrere Kleinarten ■ erträgt Tritt sehr gut

Gewöhnliche Eselsdistel

Onopordum acanthium



Gewöhnliche Eselsdistel *Onopordum acanthium*

Blüte	purpurn, Körbchen im Durchmesser 3 bis 4 cm, meist einzeln am Ende von Stängel oder Ästen
Blatt	Grundblattrosette wird im 1. Jahr entwickelt. Stängelblätter wechselständig, bis über $\frac{1}{4}$ der Blattspreite, fiederteilig mit breit dreieckigen Fiederlappen, stachelig, schütter bis dicht filzig behaart
Pflanze	50 bis 150 cm, Stängel aufrecht, in der oberen Hälfte breit stachelig geflügelt
Blütezeit	Juli bis September
Frucht/Samen	Achänen knapp 5 mm lang
Standortbedingungen	stickstoffreiche, trockene, lockersteinige oder sandige Lehmböden in sommerwarmen Lagen
Wissenswert	■ Zier- und Heilpflanze, Blütenboden wird als Gemüse ähnlich wie Artischocken gegessen

Gewöhnlicher Gundermann

Glechoma hederacea

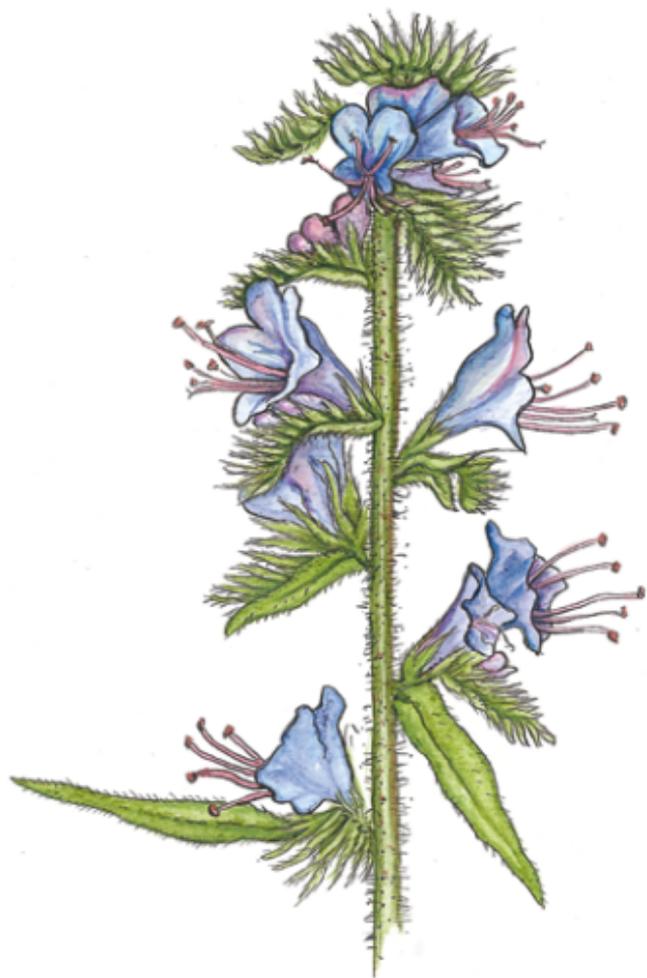


Gewöhnlicher Gundermann *Glechoma hederacea*

Blüte	blauviolett, Krone allmählich trichterig weitend, 2 bis 24 sehr kurz gestielte Blüten, stehen meist zu 2 bis 3 einseitwendig in den Achseln der oberen Blätter
Blatt	gestielt nieren- oder herzförmig, Blattspreite 1 bis 3,5 cm lang und 1 bis 4 cm breit, grob und stumpf gezähnt, Stängelblätter gegenständig
Pflanze	5 bis 20 cm, Stängel kriechend, aufsteigend oder aufrecht, kahl oder schütter kurzhaarig
Blütezeit	April bis Juni
Frucht/Samen	Klausenfrucht, die Bruchfrucht zerfällt zu 4 nüsschenartigen Teilfrüchten
Standortbedingungen	nährstoffreicher, feuchter Lehmboden
Wissenswert	■ Pflanze riecht aromatisch, enthält Gerbstoffe, ätherisches Öl und Saponine

Gewöhnlicher Natterkopf

Echium vulgare



Gewöhnlicher Natterkopf *Echium vulgare*

Blüte	Krone violett bis blau, 2lippig, dabei überragt die 3lippige Oberlippe die 2lippige Unterlippe, zahlreiche Einzelblüten sitzen in der oberen Hälfte des Stängels
Blatt	wechselständig, schmal lanzettlich, grundständige Blätter bis zu 30 cm lang und 3 cm breit, borstig behaart
Pflanze	30 bis 80 cm, Stängel einfach, aufrecht oft mehrere aus Blattrosette aufwachsend, Stängel dicht behaart und dunkelviolett punktiert
Blütezeit	Juni bis August
Frucht/Samen	Teilfrucht, 2,7 mm lang und 1,8 mm breit
Standortbedingungen	nährstoffreicher, aber humusarmer Lehm- oder Tonboden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ enthält als krebserregend geltende Pyrrolizidin-Alkaloide■ Blüte erinnert an Kopf einer Natter, der gespaltene Griffel in der Blüte an die Zunge einer Schlange

Kleine Klette

Arctium minus

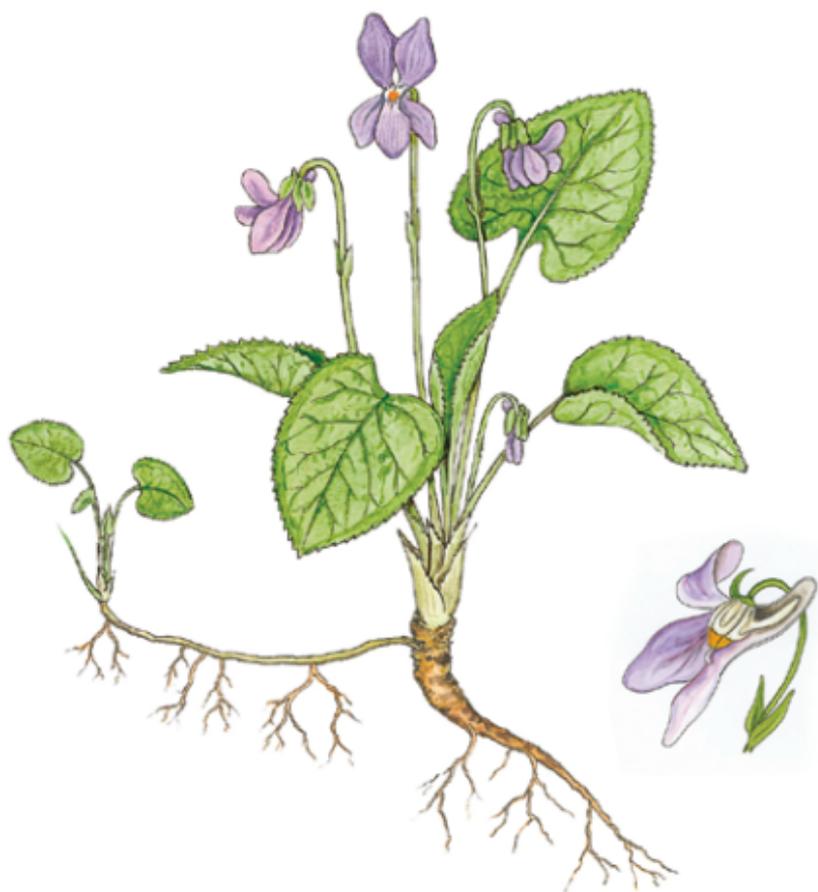


Kleine Klette *Arctium minus*

Blüte	weinrot bis blauviolett, röhrenförmig, zwittrige Blüten in Körbchen von 1,5 bis 2,5 cm sitzend
Blatt	grundständig und am Stängel wechselständig gestielt, Blattstiel an grundständigen Blättern hohl, Blatt breit eiförmig
Pflanze	50 bis 120 cm, Stängel aufrecht, vielfach purpur überlaufend und im oberen Bereich teilweise filzig behaart
Blütezeit	Juli bis September
Frucht/Samen	Achäne etwa 5 mm lang, Haarkranz aus 1 bis 3 mm langen gelblichen Börstchen
Standortbedingungen	auf locker-steinigen, stickstoffreichen, aber kalkarmen Böden
Wissenswert	■ bildet zahlreiche Bastarde

März-Veilchen

Viola odorata



März-Veilchen *Viola odorata*

Blüte	dunkel blau-violett, am Grunde heller bis weiß, Blüten einzeln auf 2 bis 6 cm langen Stielen, 1,5 bis 2 cm im Durchmesser, seitliche Blütenblätter abwärts gerichtet
Blatt	dunkelgrün, Blattspreiten 1,5 bis 3,5 cm, breit eiförmig bis rundlich, meist kahl oder nur schütter behaart, regelmäßig gekerbt
Pflanze	3 bis 10 cm, oberirdischer Stängel fehlt, 1 bis 8 Blütenstiele pro Rosette wachsen aus den Achseln der Grundblätter, aus der Hauptrosette entspringen Ausläufer, die sich bewurzeln
Blütezeit	März bis April
Frucht/Samen	Frucht ist eine 2 bis 9 mm lange und 3 bis 5 mm dicke Kapsel
Standortbedingungen	nährstoffreicher etwas feuchter Lehmboden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ alte Zierpflanze■ Blüten duften intensiv■ dient in waldnahen Bereichen der Raupe des Kaisermantels als Futterpflanze

Mauer-Zimbelkraut

Cymbalaria muralis



Mauer-Zimbelkraut *Cymbalaria muralis*

Blüte	lila, Krone 2lippig, Oberlippe mit dunkel-violetten Streifen, Unterlippe mit weißlich-gelbem Gaumen und 2 gelben Flecken, Blüten lang gestielt einzeln in Blattachseln
Blatt	Blätter wechselständig gestielt, grob 5- bis 7zählig oder entsprechend bis auf die Hälfte handförmig 5- bis 7lappig, im Umriss herzförmig
Pflanze	30 bis 60 cm, Stängel fadenförmig niederliegend oder an vertikalen Strukturen hängend, an den Knoten wurzelnd
Blütezeit	Juni bis August
Frucht/Samen	Fruchttyp eine Kapsel, Samen 0,8 mm lang und 0,7 mm breit
Standortbedingungen	an Mauern und Felsen, stickstoffreich, kalkhaltig, eher in schattigen aber nicht zu kühlen Lagen
Wissenswert	stammt aus dem Mittelmeergebiet, in Mitteleuropa verwilderte Zierpflanze

Schwarznessel

Ballota nigra

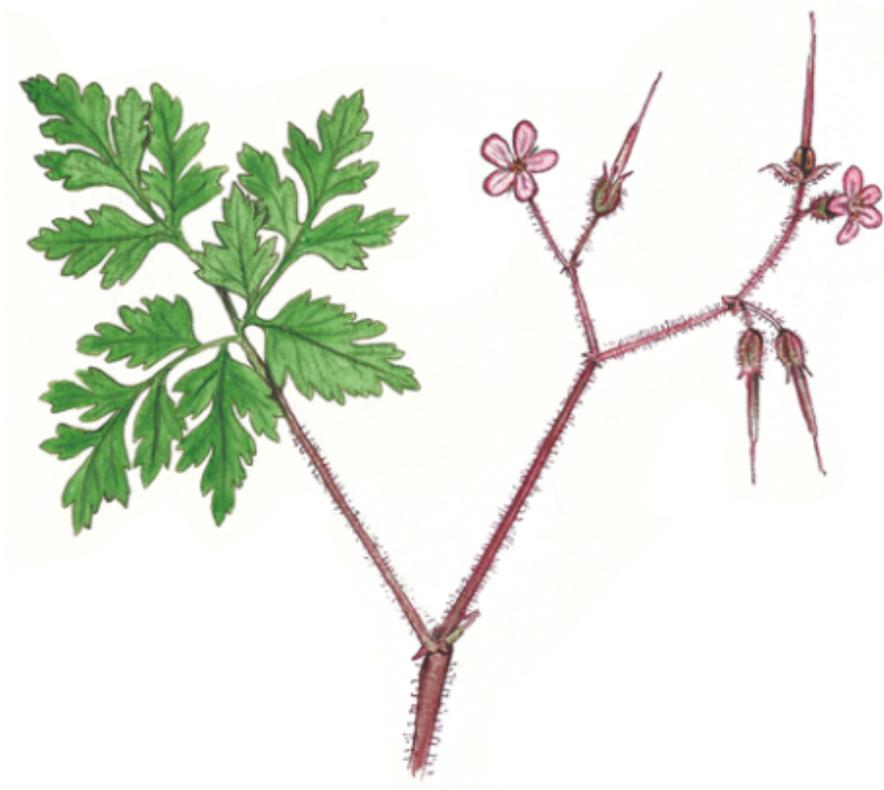


Schwarznessel *Ballota nigra*

Blüte	Krone 1 bis 1,5 cm lang, tief rosa bis hell purpurrot, 10 bis 20 Blüten in quirlartigen Blütenständen in Blattachseln im oberen Stängelbereich
Blatt	Blätter gegenständig kurz gestielt, Spreite 2,5 bis 8 cm lang und 2 bis 4 cm breit, unregelmäßig kurz gezähnt, obere rundlich, untere breit lanzettlich zugespitzt
Pflanze	50 bis 130 cm, Stängel aufrecht, meist vom Grund an verzweigt, vierkantig
Blütezeit	Juni bis Juli
Frucht/Samen	Frucht eine Klausenfrucht, Nüsschen 2mm lang und glatt
Standortbedingungen	stickstoffreicher, lockerer Lehmboden, wärmeliebend
Wissenswert	■ fehlt in Sandgebieten und in höheren Lagen

Stinkender Storchschnabel

Geranium robertianum



Stinkender Storchschnabel *Geranium robertianum*

Blüte	tieffrosa oder hellpurpurviolett, oft mit hellen Längsstreifen, 1,5 bis 2,5 cm im Durchmesser, Blütenblätter breit verkehrt eiförmig bis keilig, vorn meist abgerundet, Blütenstandstiel meist 2blütig
Blatt	Stängelblätter gegenständig beiderseits locker behaart bis zum Grunde 3- bis 5teilig, Blattabschnitte bis zum Mittelnerv fiederteilig
Pflanze	10 bis 50 cm, Stängel niederliegend, aufsteigend oder aufrecht behaart, vielfach rot überlaufen
Blütezeit	Mai bis Oktober
Frucht/Samen	Spaltfrucht, Frucht sieht aus wie Storchschnabel (Name!). Samen Länge 2,7 mm, Breite 1,2 mm
Standortbedingungen	basen- und stickstoffreicher, lockersteiniger Lehmboden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ enthält ätherisches Öl mit unangenehmem Duft (Name!)■ eine weitere deutsche Bezeichnung ist „Ruprechtskraut“

Weg-Malve

Malva neglecta



Weg-Malve *Malva neglecta*

Blüte	rosa bis weiß, im Durchmesser 1,2 bis 2,5 cm, 5 Blütenblätter, schmal verkehrt eiförmig, Blüten meist einzeln in den Achseln der mittleren und oberen Blätter
Blatt	Blätter wechselständig, sehr lang gestielt, rundlich, nierenförmig, undeutlich 5- bis 7-lappig, oberseits fast kahl, unterseits schütter behaart
Pflanze	10 bis 40 cm, Stängel niederliegend oder aufsteigend, verzweigt, rund, flaumig kurz behaart, oft rötlich überlaufen
Blütezeit	Juni bis September
Frucht/Samen	Frucht scheibenähnlich rund, enthält in 12 bis 15 Segmenten einzelne knopfartige Samen von im Durchmesser 5 bis 8 mm
Standortbedingungen	nähr-, insbesondere stickstoffreicher, verdichteter Lehmboden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ häufig im Bereich von Dunglagerstätten, geht aus diesem Grund in Dörfern zunehmend zurück■ wurde in Notzeiten als Gemüse und Mehllieferant verwendet■ Raupenfutterpflanze verschiedener Schmetterlinge

Wegwarte

Cichorium intybus



Wegwarte *Cichorium intybus*

Blüte	hellblau, zungenförmig, Staubgefäße und Griffel aufrecht abstehend, in Körbchen, einzeln oder wenige sitzend oder kurz gestielt an Stängel oder Ästen
Blatt	Grundblätter in Rosette, fiederteilig, unterseits an Nerven schütter behaart, Stängelblätter wechselständig, im oberen Bereich eiförmig bis lanzettlich am Rand teilweise wimprig behaart
Pflanze	20 bis 150 cm, Stängel aufrecht, sparrig verzweigt und meist schütter rau behaart
Blütezeit	Juli bis September/Oktober
Frucht/Samen	Achäne ohne deutlichen Pappus
Standortbedingungen	trockener, stickstoffreicher Lehmboden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ enthält Milchsaft, in kultivierter Form als Zichorie angebaut■ Blüten öffnen sich vormittags

Breit-Wegerich

Plantago major



Breit-Wegerich *Plantago major*

Blüte	stumpfgrün bis rotbraun-grün, Blüten zahlreich in walzenartigen 2 bis 10 cm langen und 5 bis 7 mm dicken Ähren sitzend, Staubbeutel braun purpurviolett bis weinrot
Blatt	alle Blätter in grundständiger Rosette, äußere niederliegend bis aufsteigend, die inneren schräg aufrecht, breit eiförmig, 5 bis 9 nervig
Pflanze	10 bis 30 cm, Stängel blattlos aufrecht, am Grund oft bogig, im oberen Bereich unterhalb der Ähre anliegend behaart
Blütezeit	Juli bis Oktober
Frucht/Samen	Samenlänge 1,5 mm und -breite 0,8 mm
Standort-bedingungen	stickstoffreiche Lehm- oder Tonböden, trittfest und daher auf Wegen und anderen verdichteten Stellen zu finden
Wissenswert	■ enthält Schleimstoffe und Aucubin, einen Bitterstoff

Einjährige Risppe

Poa annua



Einjährige Rispse *Poa annua*

Blüte	grünes, selten violett überlaufenes 1 bis 3 mm langes Ährchen, Blütenstand eine meist pyramidenförmige, lockere 2 bis 8 cm lange Rispe
Blatt	Blattspreite 2 bis 3 mm breit, an der Spitze bugartig, Blatthäutchen des obersten Stängelblatts 2 bis 4 mm lang
Pflanze	2 bis 20 cm, Halm meist knickig aufsteigend, seltener aufrecht, Pflanze wächst in niederen dichten Büscheln
Blütezeit	Januar bis Dezember
Frucht/Samen	Fruchttyp ist eine Karyopse, der Same (Frucht) im Durchschnitt 2,3 mm lang und 0,9 mm breit
Standort-bedingungen	basenreicher, stickstoffreicher, verdichteter Untergrund
Wissenswert	■ der Pflanze fehlt eine starre innere Periodik, kann über das gesamte Jahr hin blühen, sehr formenreich

Faden-Fingerhirse

Digitaria ischaemum



Faden-Fingerhirse *Digitaria ischaemum*

Blüte	grün, Ährchen 2 bis 3 mm, oval, zu 3 gebüschelt, Pflanze bildet 2 bis 5 Scheinähren von 3 bis 6 cm, selten 10 cm Länge
Blatt	Blattspreiten kahl, rotviolett überlaufen, meist 3 bis 5 mm breit, Blatthäutchen 1 bis 2 mm lang
Pflanze	Halm verzweigt, niederliegend oder knickig aufsteigend
Blütezeit	Juli bis Oktober
Frucht/Samen	Fruchttyp eine Karyopse, der Same (Teilfrucht) im Durchschnitt 2,9 mm lang und 0,8 mm breit
Standort-bedingungen	mäßig saure, lehmige oder sandig-grusige, stickstoffarme und trocken-warme Böden
Wissenswert	■ Scheinähre bedeutet, Ähren sind in Wirklichkeit sehr kurz gestielte Rispen

Große Brennnessel

Urtica dioica



Kleine Brennnessel
(*Urtica urens*)



Große Brennnessel
(*Urtica dioica*)

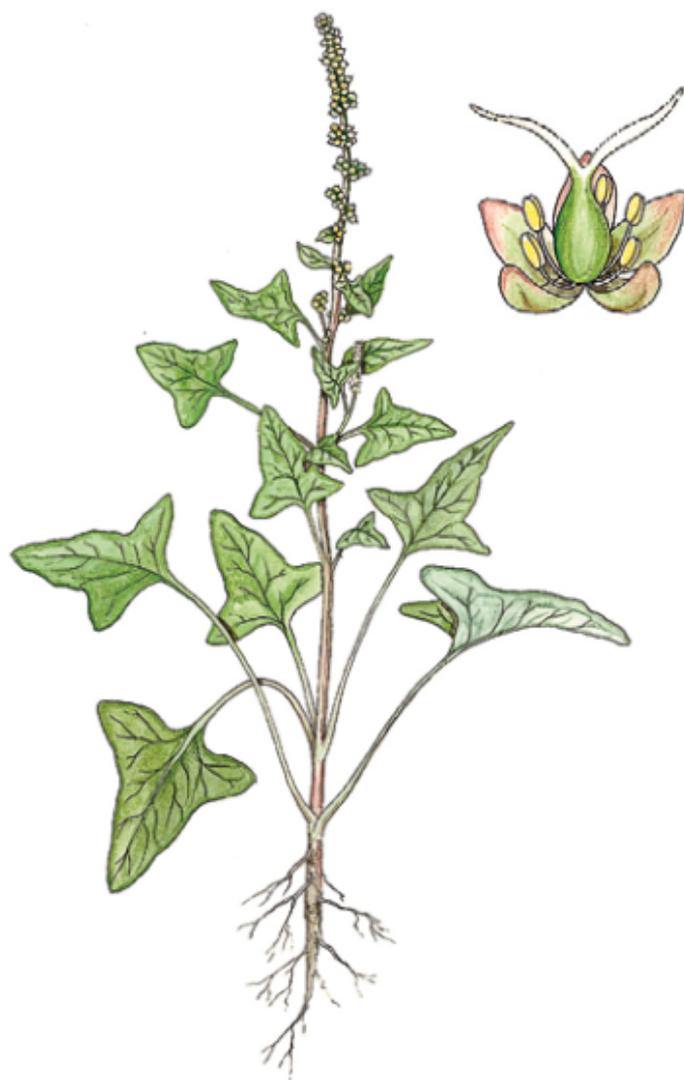


Große Brennnessel *Urtica dioica*

Blüte	grün, männliche Blütenstände schräg aufwärts gerichtet, weibliche nach der Befruchtung in 3 bis 8 cm langen Rispen herabhängend
Blatt	gegenständig, lang eiförmig zugespitzt, 5 bis 15 cm lang und 2 bis 8 cm breit, Blattrand einfach, tief gesägt
Pflanze	30 bis 250 cm, Stängel meist unverzweigt, vierkantig mit Brennhaaren
Blütezeit	Juni bis Oktober
Frucht/Samen	Frucht eine Nuss mit einem einzelnen Samen
Standortbedingungen	stark stickstoffhaltige Böden, meist halbschattige Lagen
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ Nesselgift enthält Histamin und Ameisensäure■ Raupenfutterpflanze der Tagfalter Kleiner Fuchs, Tagpfauenauge, Admiral, Landkärtchenfalter und C-Falter

Guter Heinrich

Chenopodium bonus-henricus



Guter Heinrich *Chenopodium bonus-henricus*

Blüte	gelbgrün, Blüten stehen in einem kaum verzweigten endständigen Rispenstand in einem Knäuel am Ende des Stängels
Blatt	Blätter etwa 2 bis 12 cm lang, an der breitesten Stelle ebenso breit, 3eckig bis spießförmig unregelmäßig buchtig gezähnt, Unterseite derb geadert
Pflanze	10 bis 50 cm, Stängel aufrecht, selten bogig, meist ohne Äste
Blütezeit	Mai bis August
Frucht/Samen	Frucht ist eine Nuss, Länge 1,8 mm, Breite 1,7 mm
Standortbedingungen	nährstoffreicher, etwas ammoniakhaltiger Boden, vor allem Dunglagerstätten in Dörfern
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ wurde früher oft als Spinatpflanze genutzt■ enthält in geringer Menge Saponine, die die Bekömmlichkeit der Pflanze einschränken

Kahles Bruchkraut

Herniaria glabra



Kahles Bruchkraut *Herniaria glabra*

Blüte	grünlich, Blüten unscheinbar nur 0,3 bis 0,8 mm lang, sitzen zu 6 bis 10 in blattachselständigen Knäueln längs des Stängels
Blatt	Blätter schmal eiförmig, 3 bis 8 mm lang und 1,5 bis 2,5 mm breit, kahl oder höchstens am Rand bewimpert, im unteren Bereich gegenständig, im oberen Bereich wechselständig
Pflanze	10 bis 20 cm, Stängel liegen dem Boden flach an, sind verzweigt und abstehend behaart
Blütezeit	Juli bis September
Frucht/Samen	einsamige Nuss, Samen glänzend schwarz, linsenförmig und 0,5 mm lang
Standortbedingungen	kalk- und humusarm, mäßig stickstoffhaltig, locker steinig bis kiesig, trocken-warm
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ enthält Saponine und das ätherische Öl Herniarin■ wurde früher als Volksheilmittel gegen Bruchleiden (Name!) benutzt

Kleines Liebesgras

Eragrostis minor



Kleines Liebesgras *Eragrostis minor*

Blüte	grün, Ährchen oft violett überlaufen, Ährchen elliptisch, seitlich zusammengedrückt, 5 bis 9 mm lang, enthält meist 5 bis 12 Blüten. Blütenstand ist eine 5 bis 15 cm lange, lockere Rispe
Blatt	Blattspreiten etwa 3 mm breit, am Rand behaart, Blattscheiden lang und abstehend behaart, hat anstelle eines Blattschützens einen Haarkranz
Pflanze	5 bis 30 cm, Halme niederliegend oder aus geknicktem Grund aufsteigend
Blütezeit	Juli bis Oktober
Frucht/Samen	Frucht ist eine dunkelbraune, längliche Karyopse, 0,7 bis 0,8 mm lang
Standortbedingungen	lockere, gut durchlüftete, mäßig stickstoffhaltige, warme Böden
Wissenswert	■ typische „Bahnhofs-pflanze“, zum Ende des 19. Jahrhunderts aus Südosteuropa eingewandert

Mäuse-Gerste

Hordeum murinum



Mäuse-Gerste *Hordeum murinum*

Blüte	grün, Ährchen 10 bis 15 mm lang, 3 zusammenstehend, Ähre ohne Granne gemessen 5 bis 8 cm lang und 0,7 bis 1 cm dick, Granne der Hüllspelze 2 bis 2,5 cm lang und die der Deckspelze 1 bis 4 cm lang
Blatt	Blattspreite grasgrün, 4 bis 6 mm breit, am Grund mit sich sichelig übereinander greifenden, kräftigen Öhrchen, Blattschälchen ca. 1 mm lang
Pflanze	15 bis 50 cm, Halm knickig aufsteigend, seltener aufrecht
Blütezeit	Juni bis September
Frucht/Samen	Frucht eine einsamige Karyopse
Standortbedingungen	basen- und stickstoffreicher Boden, der locker und gut durchlüftet ist, sommerwarm und trocken
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ deutscher Name der Pflanze rührt von deren Kleinwüchsigkeit■ Widerhaken der Grannen führen zur Verbreitung der Art

Mauerrraute

Asplenium ruta-muraria



Mauerraute *Asplenium ruta-muraria*

Blüte als Farnpflanze besitzt die Mauerraute keine Blüte

Blatt rautenförmig (Name!), 2- bis 3fach gefiedert, 3 bis 15 cm lang, Unterseiten der Blätter werden von braunen Sori (Sporenbehältern) bedeckt

Pflanze Rosettenpflanze

Blütezeit Sporenreife Juli bis Oktober

Frucht/Samen Sporen

Standortbedingungen Ritzen und Mörtelfugen alter Mauern, trocken, bevorzugt auf kalkhaltigen, nährstoffreicheren Standorten

Wissenswert ■ Kleinschmetterling Hellgebänderter Steinspanner, dessen Raupe von den Blättern der Mauerraute lebt, ist in Sachsen ausgestorben

Niederliegendes Mastkraut

Sagina procumbens



Niederliegendes Mastkraut *Sagina procumbens*

Blüte	Blüten weiß und unscheinbar, durch größere Kelchblätter deshalb grün erscheinend, 4 Blütenblätter rundlich eiförmig knapp 1 mm lang, Blüten einzeln auf 0,5 bis 2 cm langen Blütenstielen
Blatt	Blätter gegenständig, 0,5 bis 1,5 cm lang und 0,5 bis 1 mm breit, kahl
Pflanze	1 bis 5 cm, Stängel niederliegend oder aufsteigend, oft verzweigt, kahl, Pflanze wächst in kleinen polsterartigen Rasen
Blütezeit	Mai bis Oktober
Frucht/Samen	Frucht eine Kapsel Frucht, die sehr kleinen Samen sind durch regelmäßige Papillenreihen gezähnt
Standortbedingungen	kalkarmer, sandig-lehmiger, feuchter und stickstoffreicher, oft verdichteter Boden
Wissenswert	■ tritt häufig in Pflasterritzen auf

Schutt-Kresse

Lepidium ruderales



Schutt-Kresse *Lepidium ruderales*

Blüte	grünlich, Blüten unscheinbar, im Durchmesser kaum 1 mm, Blüten in einer reichblütigen Trauben an den Ästen im oberen Stängelbereich
Blatt	Grundblätter bis zum Mittelnerv 1- bis 3fach fiederteilig, mit schmal lanzettlichen Abschnitten, obere Stängelblätter sitzend, bis 2 cm lang und 2 mm breit, ganzrandig, sehr kurz behaart
Pflanze	10 bis 30 cm, Stängel aufrecht, in der oberen Hälfte verzweigt, sehr kurz abstehend behaart
Blütezeit	Mai bis Juli
Frucht/Samen	eiförmiges abgeflachtes Schötchen, 1,5 bis 3 mm lang und 1 bis 2,5 mm breit
Standortbedingungen	nährstoff-, insbesondere stickstoffreicher, trockener, leicht verfestigter, sandig-lehmiger bis lehmiger Boden
Wissenswert	riecht zerrieben widerlich

Spreizende Melde

Atriplex patula



Spreizende Melde *Atriplex patula*

Blüte	grün, kleine Blütenknäuel an Stängel und Ästen bilden im oberen Bereich einen langästig-rispigen Blütenstand
Blatt	Blätter wechselständig, im unteren Bereich auch gegenständig, lanzettlich oval bis rhombisch, ganzrandig oder buchtig gezähnt, 3 bis 10 cm lang und 1 bis 5 cm breit
Pflanze	30 bis 150 cm, Stängel aufrecht, vom Grund auf sparrig verzweigt
Blütezeit	Juli bis Oktober
Frucht/Samen	Frucht ist eine Nuss, Samen in zwei verschiedenen Ausprägungen, hellbraun, konkav, Durchmesser bis 3 mm oder rötlichschwarz, konvex, Durchmesser bis 2 mm
Standortbedingungen	nährstoffreiche, lehmige Böden
Wissenswert	■ sehr formenreiche Art mit mehreren Unterarten, sowohl Samen als auch Blätter essbar

Strahlenlose Kamille

Matricaria discoidea



Strahllose Kamille *Matricaria discoidea*

Blüte	gelbgrün, Blüten in Körbchen, die einzeln am Ende des verzweigten Stängels und dessen Äste stehen, Körbchen 5 bis 8 mm im Durchmesser, Körbchenboden hohl
Blatt	Stängelblätter wechselständig, 2- bis 3fach fiederteilig mit schmal linealen Zipfeln, kahl
Pflanze	5 bis 35 cm, Stängel aufrecht, dicklich, kahl, dicht beblättert, im oberen Bereich wenigästig, insgesamt gedrungen wirkend
Blütezeit	Juni bis September
Frucht/Samen	Frucht ist eine 1 mm lange Achäne
Standortbedingungen	stickstoffreicher, verdichteter Lehmboden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ Neophyt, ursprünglich aus Nordasien und Nordamerika stammend, um 1850 in Europa gefunden■ Pflanzenteile, insbesondere zerriebene Blütenkörbchen, riechen stark aromatisch

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden

Telefon: + 49 351 2612-0

E-Mail: Ifulg@smul.sachsen.de

www.lfulg.sachsen.de

Redaktion:

Abteilung Naturschutz, Landschaftspflege

Zeichnungen:

R. Lüder, K. Schmidt-Hackenberg

Titelbild:

Wilde Möhre (*Daucus carota*), J. Döring

Gestaltung und Satz:

Serviceplan Solutions 1 GmbH & Co. KG

CUBE Kommunikationsagentur GmbH

Redaktionsschluss:

25.02.2025

Auflage:

15.000 Exemplare, 2. unveränderte Auflage

Bestellservice:

www.publikationen.sachsen.de

Hinweis:

Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

*Täglich für
ein gutes Leben.*

www.lfulg.sachsen.de